kirchennachrichten

Oktober • November 2025

Evangelisch-Lutherische St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach

www.kirche-adorf.de



Der Herr selbst
wird vom Himmel herabkommen,
ein lauter Befehl wird ertönen,
und auch die Stimme eines Engelfürsten
und der Schall der Posaune Gottes werden zu hören sein.
Daraufhin werden zuerst die Menschen auferstehen,
die im Glauben an Christus gestorben sind.
(1Thess 4,16)

2. Advent': Idee: G. Burkhard Wagner (2025); Umsetzung: G. Burkhard Wagner; In Zusammenarbeit mit: Michael Ost / Pobershau, Christian Roth, Carsten Ficker, Manufaktur Jacob; Foto: Suzan Leonhardt / Bad Elster


Foto: Suzan Leonhardt

Der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, ein lauter Befehl wird ertönen, und auch die Stimme eines Engelfürsten und der Schall der Posaune Gottes werden zu hören sein. Daraufhin werden zuerst die Menschen auferstehen, die im Glauben an Christus gestorben sind.
(1Thess 4,16)

Manchmal vergessen wir vor lauter Schreck(en) in dieser Welt, dass wir nicht bange auf den Weltuntergang warten müssen.

All die Schrecken, von denen wir hören und sie wahrnehmen, die sind wie ein immer stärker werdendes Gewitter: Immer lauter. Immer heftiger. Immer gefährlicher. Immer zerstörerischer. Die Einschläge kommen näher. Wer die Weltlage verfolgt, dem könnte sich dieser Eindruck aufdrängen.

Christen sind mittendrin. Sie sind betroffen von all den Schrecken. Aber da ist etwas anders. Da ist ein Hoffnungsbild:
Da sind uralte Balken mit deutlichen Spuren von Wurmfraß. Heißt: Nichts besteht hier für die Ewigkeit. So einen Holzwurm könnte man fast übersehen, aber er wirkt zerstörerisch. Das alte Haus in der ehemaligen Storchenstraße 3, zu dem diese Balken einst gehörten, musste abgerissen werden. Nicht mehr zu retten war es. Sanierung unmöglich. Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, dem drängt sich dieser Eindruck auf: Sanierung? Wohl eher nicht! Vielleicht funktioniert hier und da ein bisschen Ausbessern. Die Welt aber ist kaum mehr zu retten.

Aber mitten hinein in diese Abriss-Welt ertönt es wie Posaunenschall: Das Ziel ist nicht der Weltuntergang! Das Ziel ist: Jesus kommt wieder! Der Retter! Er bahnt sich einen neuen Weg hinein in unsere Welt. Jesus kommt uns entgegen. Das Brett aus Eschenholz in der Mitte zeigt es an: Nicht grob behauen ist es. Es ist ohne Wurmfraß, ganz glatt und geschliffen und hell. Hier ist etwas entscheidend anders! Das Ziel ist nicht Abriss, sondern Neubau. Gott baut eine neue Welt, eine neue Erde, einen neuen Himmel, in denen Gerechtigkeit wohnt! Und Jesus breitet seine Arme aus, damit wir hineinlaufen. Er zeigte Tod und Teufel die rote Karte und die mussten das Spielfeld verlassen.

Am Ende des Kirchenjahres steht nicht Totensonntag, also der starre und trauervolle Blick auf den Tod. Am Ende des Kirchenjahres geht der Blick in Richtung Ewigkeit. Das ist das Ziel. Jesus kommt wieder. Schon heute kommt er uns entgegen und schließt uns in seine Arme. Retten und Bergen, das ist seine Mission. Wer ihm vertraut, lebt mitten in einer Abriss-Welt schon im Licht der kommenden Ewigkeit. Der begibt sich – geborgen bei Jesus – schon jetzt auf neue Wege. Und läuft dem Ziel entgegen.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer G. Burkhard Wagner



Nochmal neue Öffnungszeiten des Pfarramts

Die Verwaltungsstelle von Frau Bräunlich wurde noch einmal neu geordnet. Deshalb sind ab sofort die Öffnungszeiten:
dienstags, 9.00 bis 12.00 Uhr und
freitags, 10.00 bis 14.00 Uhr.

Termine außerhalb dieser Zeiten können weiterhin unter
- Rufnummer 037423/2383 oder
- E-Mail kg.adorf_stmichaelis@evlks.de
abgestimmt werden._G.B. Wagner

Ein neuer Ausbildungskurs startet im Herbst

Liebe Schwestern und Brüder im Vogtland!
Die TelefonSeelsorge im Vogtland ist bereits seit 30 Jahren rund um die Uhr erreichbar, damit Menschen in Krisen ein Seelsorgegespräch führen können.

Besonders in der Nacht und an Sonn- und Feiertagen bieten wir ein offenes Ohr, bei Einsamkeit und der Sehnsucht nach menschlicher Begegnung am Telefon hören wir zu und beraten im Chat._TS





Wochenende der Begegnung vom 7. - 9. November

Mit messianischen Juden teilen wir die tiefe Liebe zum Alten und zum Neuen Testament. Deshalb sind wir begeistert, dass der Leiter der messianischen Gemeinde von Koblenz, Ivan Fröhlich, mit seiner Familie in das Vogtland kommt. Folgendes Programm ist vorgesehen:

Freitag, den 7. November um 19.00 Uhr in der biblischen Glaubensgemeinde Markneukirchen Lobpreisgottesdienst zur Schabbateröffnung.

Am Samstag, dem 8. November, gestaltet Ivan Fröhlich mit seiner Familie um 10.00 Uhr den Gottesdienst der messianisch-jüdischen Gemeinde in Chemnitz mit. Dazu und zum anschließenden Mittagessen in den Gemeinderäumen sind wir als christliche Gemeinde herzlich eingeladen.

Am Sonntag, dem 9. November, wirkt Ivan Fröhlich beim Lobpreisgottesdienst um 10.00 in der Adorfer Kirche mit. Im Anschluss daran veranstalten wir eine Andacht im Gedenken an das Leid, das die „Reichspogromnacht“ am 9. November 1938 über viele jüdische Mitbürger in Deutschland brachte.

Ivan Fröhlich freut sich sehr auf die Begegnungsmöglichkeiten mit Christen im oberen Vogtland._Im Namen des Vorbereitungsteams Hartwig Schmidt und Heinz-Günther Ernst



Krippenspiele 2025 in Adorf, Marieney und Wohlbach

Meine Kinder trällern schon die ersten Adventslieder und zählen die Tage bis zum ersten Dezember. Mein Kopf beschäftigt sich seit August mit dem Schreiben der Krippenspiele und die ein oder andere Kerze leuchtet schon an dunklen Abenden.

Die Advents-und Weihnachtszeit ist nicht mehr weit. Und natürlich: Alle Jahre wieder, gibt es auch dieses Jahr Krippenspiele in unseren Gemeinden. Damit diese nicht zum „EinMannStück" werden, brauchen wir mutige Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, die diese Krippenspiele gestalten.

Wer will mit dabei sein? Wer möchte mit anderen gemeinsam von Jesu Geburt erzählen, warum wir Weihnachten feiern und was das für uns bedeutet. Bitte meldet euch bei Griseldis Büchner unter 0176/24321076.

In Adorf beginnen wir am 4. November immer dienstags 16.00 - 17.00 Uhr. Die Krippenspielproben für Marieney beginnen am 10. November 16.00 - 16.50 Uhr und für Wohlbach bereits am 28. Oktober 17.15 - 18.15 Uhr.

Wir brauchen motivierte und verbindliche Mitspieler!

Natürlich kann es noch terminliche und/oder zeitliche Änderungen geben. Wir sehen uns hoffentlich zu den Proben!_Eure Griseldis

Martinsfest



Bild: Ingrid Neelen

Funkelnde und bunte Lampions, Kinderlachen und Martinshörnchen wird es auch dieses Jahr am 11. November in der Michaeliskirche und auf dem Marktplatz in Adorf geben.

Beginnen werden wir 17.00 Uhr in der Michaeliskirche. Wir wollen zusammen singen und die Geschichte vom Sankt Martin gemeinsam erleben. Wir gehen der Frage nach ob wir auch leuchten können, wenn wir uns gar nicht so fühlen.

Im Anschluss geht es mit den leuchtenden Laternen und dem Sankt Martin durch die Stadt. Dabei werden wir wieder Martinshörnchen teilen. Vielleicht wird unser Ziel, wie letztes Jahr, die Feuerwehr Adorf sein.

Damit dieser Martinsumzug stattfinden kann, brauchen wir dringend Erwachsene und Jugendliche als Streckenposten für den Umzug.

Wer also mitmachen kann, meldet sich bitte bei mir unter 0176/24321076._ Griseldis Büchner:


Foto: Tobias Kultscher

Friedhofseinsatz in Adorf

Liebe Gemeinde, Familien, Freunde,

ganz herzlich möchten wir Euch, zu unserem diesjährigen Friedhofseinsatz im Spätherbst am 15. November von 8.00 - 12.00 Uhr auf unserem Johannisfriedhof in Adorf, einladen.

Ob alleine, in ganzer Familie, oder mit Freunden, gemeinsam werden wir an diesem Tag aktiv zur Pflege und zur Verschönerung unseres Friedhofes mitwirken. Anschließend gibt es für uns nach getaner Arbeit einen stärkenden Mittagsimbiss. Wir als Euer Friedhofsteam freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen._Tobias Kultscher, Friedhofsverwalter


Foto: Dieter Zimmer

„Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Unser ökumenischer Regionalgottesdienst zum Buß- und Bettag ist inzwischen Tradition. Am Mittwoch, dem 19. November feiern wir gemeinsam mit den katholischen Geschwistern um 10 Uhr Gottesdienst – diesmal in der St. Michaeliskirche Bad Brambach.

Unsere Kirchenchöre bereiten etwas Gemeinsames vor, das unter Leitung von Kantor Cornelius Grahl (Markneukirchen) zur Aufführung kommt. Es tut gut, wenn wir als Christen zusammen kommen zum Beten, Singen und Hören auf Gottes Wort. Die Kinder dürfen sich auf ein spannendes Kinderprogramm mit Linda Harnack aus Markneukirchen freuen. Vielleicht ergibt sich im Anschluss an den Gottesdienst noch Gelegenheit zum Austausch. Ich freue mich darauf._Pfarrer Zimmer



Liebe Musicalkinder, liebe Musicaleltern, liebe Musicalfamilie ☺

... auch wenn noch die letzen warmen Herbsttage sind, möchte ich Euch schon jetzt informieren, dass 2026 in den Winterferien vom 16. - 21. Februar eine Musicalwoche im Rüstzeitheim in Wohlbach stattfindet.

Die Kantorinnen und Gemeindepädagoginnen von Auerbach und Bad Elster wollen das Passionsmusical „Es ist vollbracht“ einüben und am Palmsonntag, dem 29. März, in Rodewisch und Sonntag Judika, dem 22. März, in Bad Elster aufführen.

Das können wir jedoch nicht allein. **Dazu brauchen wir Euch Kinder und Jugendliche aus dem Vogtland!**



Die Auerbacher haben letztes Jahr bei diesem Stück schon mitgewirkt und es hat ihnen so gefallen, dass sie es gern nochmal einüben wollen.

Sei auch Du dabei, erlebe aufbauende Gemeinschaft und bringe die wichtige Botschaft von Karfreitag mit unserem Passionsmusical den Zuhöreren nahe.

Wenn Du Interesse hast, melde Dich bitte bis 30. November per E-Mail an Corinna.Gruschwitz@evlks.de._Corinna Gruschwitz



- **Musicalwoche vom 16.02.-21.02.2026 in Wohlbach (im Gästehaus „Zum guten Hirten“)**
- **Aufführungen: 22.03.2026, 16:00 Uhr Bad Elster**
  29.03.2026, 16:00 Uhr Rodewisch
- **Probentag am 21.03.2026 in Bad Elster**

Infos bei Corinna Gruschwitz: 03741/1499308, Corinna.Gruschwitz@evlks.de

Pflegeeltern gesucht

Das Jugendamt des Vogtlandkreises sucht Menschen, die bereit sind, Kindern, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können, ein zu Hause zu geben.

Gern wollen wir als Gemeinde hierbei unterstützen und Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, dazu aufrufen: Werden Sie Pflegefamilie und damit zu Alltagshelden.

Mit Stand vom 15.08.2025 warten 18 Kinder auf die Vermittlung in eine Pflegefamilie. Um möglichst vielen dieser Kinder ein zu Hause in einem familiären Umfeld bieten zu können, braucht es auch zukünftig mutige Menschen, die über eine erste persönliche Beratung mit den zuständigen Sozialarbeiterinnen den Weg zur anerkannten Pflegefamilie gehen.

Vielleicht möchten auch Sie einem Kind ein vorübergehendes oder auch dauerhaftes zu Hause geben – der Pflegekinderdienst des Jugendamtes Vogtlandkreis berät und unterstützt Sie gern. Bei Interesse steht Ihnen Frau Pirlich vom Pflegekinderdienst, telefonisch unter 03741/300 3370 oder per E-Mail pirlich.claudia@vogtlandkreis.de gerne zur Verfügung._C. Pirlich, LRA Vogtlandkreis und Sup. U. Weyer

Menschenwürde: Du bist wertvoll!

Liebe Gemeinde,
„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt." So lautet der erste Satz unseres Grundgesetzes seit seiner Veröffentlichung im Mai 1949. Ein starker und bedeutsamer Satz, welcher der bis dahin vorherrschenden Ideologie des Nationalsozialismus deutlich widerspricht und den Wert und die Würde eines jeden Menschen ins Zentrum des staatlichen Handelns rückt.

Aus der Menschenwürde ergeben sich die jedem Menschen zustehenden Menschenrechte und die darauf aufbauenden Grundrechte, die uns unsere Verfassung garantiert. Doch gilt die Würde des Menschen uneingeschränkt? Und überhaupt: Ab wann ist ein Mensch ein Mensch?
Leider gibt es in dieser Frage in unserer Gesellschaft keinen im christlichen Glauben gegründeten Konsens mehr, wie uns der Streit um die Verfassungsrichterwahl diesen Sommer gezeigt hat.

Nach der Bibel ist jeder Mensch von Gott geschaffen. Das heißt: jeder Mensch ist von Gott gewollt und für ihn wichtig und wertvoll. Eine zentrale Stelle der Bibel dazu ist 1. Mose 1,27 *„Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau."* Nach diesem Wort

ist der Mensch, und zwar *jeder* Mensch, *Gottes Ebenbild.*

Was bedeutet das?

1.) Der Mensch ist ähnlich wie Gott: Er ist klug und kreativ und kann Neues erschaffen. Er fühlt. Er ist ein Beziehungswesen und damit auf Gemeinschaft mit anderen angelegt. Er kann Leben weitergeben.

2.) Der Mensch ist wie ein Spiegelbild ein Gegenüber für Gott: Der Mensch ist zum Leben mit Gott bestimmt. Erst darin findet er den wahren Sinn seines Lebens.

3.) Der Mensch repräsentiert Gott in dieser Welt (ähnlich wie die heidnischen Götterstatuen ihre „Götter" repräsentiert haben). Er trägt damit eine besondere Verantwortung für die Welt und zugleich eine königliche Würde.

Daraus folgt:

1.) Der Mensch hat Würde, weil er Gottes Ebenbild ist. Es ist keine Würde, die ein Mensch dem anderen zugesteht, sondern eine Würde, die Gott uns gibt.

2.) Jeder Mensch hat Würde, unabhängig von seinen Fähigkeiten, seinem Entwicklungsstand, seinem Alter, seinem Gesundheitszustand, seiner Herkunft.

3.) Ich bin Gottes Ebenbild. Ich bin von Gott gewollt und geliebt. Ich bin ihm unendlich wertvoll.

4.) Jeder andere Mensch ist ebenso Gottes Ebenbild. Das bedeutet auch: Wer einen anderen Menschen beleidigt, beleidigt Gott. Wer einem anderen Menschen ins Gesicht schlägt, schlägt damit Gott ins Angesicht. Wer einen anderen Menschen tötet, greift Gott selbst damit an.

Ganz persönlich gesprochen: Mein Leben verdanke ich Gott. Ich bin ihm sogar so wertvoll und wichtig, dass er für mich in Jesus Mensch geworden ist und mir durch ihn das ewige Leben schenkt. Weil Gott der Geber meines Lebens ist, steht es allein Gott zu, über mein Lebensende zu bestimmen. Von einem Staat, der die Würde des Menschen achtet und schützt, erwarte ich, dass er mein Leben in jeder Lebensphase schützt.

Dort, wo die Menschenwürde eingeschränkt wird, sodass sie nicht mehr grundsätzlich für alles menschliche Leben gilt, wird es schnell gefährlich: Wenn ich z.B. anfange, dem Leben vor der Geburt nur in abgestuftem Maße ein Lebensrecht zuzusprechen, was hält mich dann davon ab, diesen Gedanken auch auf andere Grenzbereiche des Lebens zu übertragen? Wer anderen das Lebensrecht abspricht und die Menschenwürde begrenzen möchte, der gräbt sich letztlich selbst sein eigenes Lebensrecht ab und beschädigt seine eigene Würde.

Vom christlichen Glauben her kann man dem nur mit aller Deutlichkeit widersprechen. Als Christen sind wir dazu gerufen, uns mit Wort, Tat und Gebet für die Würde eines jeden Menschen einzusetzen. Weil jeder Mensch von Gott gemacht und geliebt ist._Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Jan Dechert

Gottesdienste in beiden Gemeinden



12. Okt. **17. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Adorf — Prädn. Lange, M: K. Schneider

19. Okt. **18. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Adorf — Pfr. Wagner, M: C. Gruschwitz

24. Okt. **Start ins Wochenende**
17.00 Uhr Andacht am Freitagabend in Marieney

!Winterzeit!
26. Okt. **19. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Adorf — Pfr. i. R. Ernst, M: Grain

31. Okt. **Reformationstag** s. S. 3
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Schülern des Gymnasiums Markneukirchen in Adorf — Pfr. Wagner, M: Garagenblech

2. Nov. **20. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst zum Open Doors Weltgebetstag für verfolgte Christen in Markneukirchen — Ricardo Corban

9. Nov. **Messianisch-jüdischer Lobpreisgottesdienst** s. S. 4
10.00 Uhr mit Pastor Ivan Fröhlich und Familie aus Koblenz in Adorf anschl. Gedenken zur Pogromnacht

14. Nov. **Start ins Wochenende**
17.00 Uhr Andacht am Freitagabend in Wohlbach

16. Nov. **Vorletzter So. des Kirchenjahres**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Marieney — Prädn. Lange, M: Grain unplugged

19. Nov. **Buß- und Bettag** s. S. 6
10.00 Uhr ökumenischer Predigtgottesdienst aller Gemeinden des Oberen Vogtlandes in Bad Brambach — Pfr. Zimmer

23. Nov. **Ewigkeitssonntag**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit der Deutschen Messe von Franz Schubert in Adorf — Pfr. Wagner, M: Chor/Garagenblech
10.00 Uhr Predigtgottesdienst in Wohlbach — H. Walz, M: H. Walz

30. Nov. **Wird schon...** s. S. 7
10.00 Uhr Kirche kunterbunt inkl. Mittagessen mit Mitbring-Buffet in Adorf — team kirche kunterbunt

Kindergottesdienst (Kigo)**:** immer parallel zu Predigt- und Abendmahlsgottesdienst
(Eventuelle Änderungen geben wir auf der Webseite bekannt.)

Gebet für die Gemeinde: montags, 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf
freitags, 6.35 Uhr per Zoom, Kontakt: Pfr. Wagner

Friedensgebet: mittwochs, 18.30 - 19.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf



Foto: Peter Kane

Stimmt das denn?

Ist es nicht eher so, dass die, die an sich selbst denken, die reichen Ernten einfahren?

Doch was sind die Freuden, die hier vielleicht gemeint sind? Reichtümer, Geld, Besitz? Oder Zufriedenheit, einen Sinn im Leben?

Ein simpler Spruch, der mich nach dem fragen lässt, was mir wichtig ist und woran ich mich orientiere.

Immer wieder fragen lässt, denn die Antworten muss ich auch leben. *Faith Post*

Freud und Leid für beide Gemeinden

Diese Informationen entnehmen Sie bitte der Druckversion unserer Kirchennachrichten.

Gemeindekreise Adorf

Krümelkreis (3 - 5 Jahre)	donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
Kinderkreis (Vorschüler - 2. Klasse)	dienstags, 14.30 - 15.30 Uhr im Mikita
Jungschar (3 - 6. Klasse)	Dienstag, 28. Okt., 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
Krippenspielprobe s. S. 5	dienstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus *ab 4. Nov.*
Konfirmanden	7. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus 8. Klasse, dienstags (14-täglich), 16.30 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus
Checkpoint	Freitag, 24. Okt., 18.00 Uhr in Adorf
Junge Gemeinde	Donnerstag, 16. u. 30. Okt. und 13. u. 27. Nov., 18.00 Uhr im Pfarrhaus
Bibelgesprächskreis	Mittwoch, 22. Okt. und 12. u. 26. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrhaus
Männerkreis	Mittwoch, 5. Nov. und 3. Dez., 15.30 Uhr im Pfarrhaus
Kreativkreis	Mittwoch, 5. Nov. und 3. Dez., 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Hauskreis	donnerstags, 19.30 Uhr Infos bei Carsten Ficker 037423 - 50522
Tanzen im Kreis	Freitag, 10 Okt., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr. B. Elster Freitag, 7. Nov., 16.00 - 18.00 Uhr im Pfarrhaus Adorf Freitag, 5 Dez., 16.00 - 18.00 Uhr im Gem.-zentr. B. Elster
Frauen- und Seniorenkreis	Mittwoch, 5. Nov. und 3. Dez., 15.00 Uhr im Pfarrhaus
Stadtgebetskreis	Infos bei Sylvia Dobberkau 037423 - 2143
Grundkurs bibl. Hebräisch	Termine n. Vereinb., Infos bei H.-G. Ernst: 037423 - 180122
Adorfer Asyl-Helferkreis	Infos bei Liane Lamprecht
Kirchenvorstand	Mittwoch, 15. Okt. und 12. Nov., 19.30 Uhr im Pfarrhaus
MiKiCo (MichaelisKinderChor)	donnerstags, 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrhaus
Kirchenchor	dienstags, 19.30 Uhr im Pfarrhaus
„DRUMherum“ Trommel- und Percussionkurs	Donnerstag, 9. u. 23. Okt., 6. u. 20. Nov. und 4. Dez. 19.00 - 20.30 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Gemeindekreise Marieney-Wohlbach

Christenlehre Wohlbach (1. - 6. Klasse)	Montag, 27. Okt., 16.00 Uhr im Pfarrhaus		
Krippenspielproben s. S. 5	montags im Pfarrhaus	Wohlbach 17.15 - 18.15 Uhr Marieney 16.00 - 16.50 Uhr	*ab 28. Okt.* *ab 10. Nov.*
Konfirmanden	zusammen mit Adorf s. S. 12		
Junge Gemeinde	zusammen mit Adorf s. S. 12		
Frauenkreis Wohlbach	Mittwoch, 22. Okt und 26. Nov., 16.30 Uhr im Pfarrhaus		
Kirchenvorstand	Termin nach Vereinbarung		

Besondere Veranstaltungen für beide Gemeinden

Der Tag erwacht mit Vokalensembles ehemaliger Mitglieder des Dresdner Kreuzchores und des Thomanerchores s. S. 3
Samstag, 19. Oktober um 19.00 Uhr in der Johanniskirche in Adorf

TrauerTreff/Trauercafé
Montag, 3. November und 1. Dezember, 16.00 - 18.00 Uhr in der Schillerstr. 23 in Adorf

Jahresplanung
Donnerstag, 6. November um 19.00 Uhr im Pfarrhaus in Adorf

Frauentreffen „Eine Einladung zu einer persönlichen Reise zwischen WEG-Brüchen und AUF-Brüchen im Leben“ mit Heike Rochlitzer aus Krumhermersdorf/Erzgebirge
Montag, 10 November um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Bad Elster
Dienstag, 11. November um 9.00 Uhr in Schilbach

Martinsumzug s. S. 5
Dienstag, 11. November, Beginn 17.00 Uhr in der Michaeliskirche

Brotkorb
Mittwoch, 12. November; Anmeldung und aktuelle Informationen erhalten Sie jeweils 2 Tage vorher, 8 - 12 Uhr, unter 037421/54234.

Friedhofseinsatz in Adorf, Samstag, 15. November, 8.00 - 12.00 Uhr s. S. 6

Missa Brevis - Kirchenchöre Adorf und Bad Elster mit Solisten und Orchester
Mittwoch, 19. November um 17.00 Uhr in der Ev.-Meth. Erlöserkirche in Plauen

Komm in mein Herzenshaus Musik für Sopran mit Cembalo und Orgel s. S. 6
Samstag, 22. November um 19.00 Uhr in der Johanniskirche in Adorf

Lobpreisabend, Freitag, 28. November um 19.30 Uhr in Adorf

Adventeinsingen
Samstag, 29. November um 17.00 Uhr in der Michaeliskirche in Adorf

Kirche kunterbunt „Wird schon...“ s. S. 7 und 11
Sonntag, 1. Dezember, 10.00 - 13.00 Uhr inkl. Mittagessen in der Michaeliskirche in Adorf

Kontakte & Ansprechpartner

Pfarramt Catharina Bräunlich • www.kirche-adorf.de
Kirchplatz 8, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 2383 • Fax: 037423 - 40418 • E-Mail: kg.adorf_stmichaelis@evlks.de
Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 12.00 Uhr • Fr: 10.00 - 14.00 Uhr
Bankverbindungen: Sparkasse Vogtland • BIC WELADED1PLX
Adorf • IBAN DE77 8705 8000 3720 0013 92
Marieney-Wohlbach • IBAN DE18 8705 8000 3705 0000 46

Mitarbeiter: **Pfarrer: G. Burkhard Wagner** • Telefon: 037423 - 40417; Gespräche nach Vereinbarung
E-Mail: burkhard.wagner@evlks.de
Montag Ruhetag

Kantorin: Corinna Gruschwitz • Telefon: 03741 - 1499308

Gemeindepädagogin: Griseldis Büchner • Telefon: 0176 24321076

MIKITA Michaeliskindergarten Robin Jacob • www.kita-adorf.de
Am Alten Acker 29, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 500684 • Fax: 037423 - 500685 • E-Mail: jacob@kita-adorf.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6.00 - 17.00 Uhr

Friedhofsverwaltung Tobias Kultscher
Freiberger Straße 10, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 48686 • Fax: 037423 - 300104 • E-Mail: friedhof@kirche-adorf.de
Öffnungszeiten: Di: 14.00 - 17.00 Uhr • Do: 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonische Einrichtungen/ Hilfe in Notlagen

Seniorenhaus SONNENGARTEN • www.seniorenhaus-adorf.de
Am Alten Acker 50, 08626 Adorf
Telefon: 037423 - 50380 • Fax: 037423 - 5038111 • E-Mail: kontakt@seniorenhaus-adorf.de

Telefonseelsorge - anonym, kompetent, rund um die Uhr (gebührenfrei)
Telefon: 0800 - 111 0 111 & 0800 - 111 0 222

Schwangeren- & Schwangerschaftskonfliktberatung • www.diakonieberatung-vogtland.de
A.-Bebel-Str. 8, Beratungszentrum „Oberes Vogtland“ in Adorf
Telefon: 037423 - 439 973 & 0172 289 7432; außerhalb der Sprechzeit: 037467 - 59 920
Öffnungszeiten: Mo: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Hilfe bei phys., psych. u. sexueller Gewalt KARO e.V. • www.karo-ev.de
Am Unteren Bahnhof 12, 08527 Plauen
Telefon: 03741 - 4037999; Notfallnummer 24h: 0173 9755374

Teestube/Brotkorb • www.diakonieberatung-vogtland.de
Schulstraße 9, 08626 Adorf
Tel. 037423 - 300030 • Öffnungszeiten: Di: 9.00 - 18.00 Uhr • Mi: 9.00 - 14.00 Uhr • Do: 9.00 - 15.00 Uhr,
Brotkorb: jeden 3. Mi im Monat, 9.00 Uhr

Diakonischer Betreuungsverein im Vogtland e.V. • www.dvb-vogtland.de
Dr.-Fickert-Straße 5, 08606 Oelsnitz
Tel. 037421 2940 • Fax 037421 21726 • Öffnungszeiten: Di 09.00 - 12.00 Uhr • Do 14.00 - 16.00 Uhr

Psychosoz. Kontakt- u. Beratungsstelle der Paritas
Außenstelle Adorf, Schillerstr. 23,
Tel. Di. 037423 133 044 • Öffnungszeiten: Di 10.00 - 15.00 Uhr • Do 16.30 - 19.00 Uhr

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Adorf, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Marieney-Wohlbach
Redaktion: G. Burkhard Wagner, Karina Ficker,
Fürbitte: Karina Ficker
Termine: G. Burkhard Wagner
E-Mail für Texte und Anregungen: kirchennachrichten-adorf@arcor.de
Redaktionsschluss Themenvorschläge für nächste Ausgabe: 25. Oktober 2025
Redaktionsschluss Artikel für nächste Ausgabe: 7. November 2025
Abholtermin für Austräger: 28. November 2025, 10.00 - 14.00 Uhr
Auflage: 850 **Druck:** Druckerei W.Tiedemann, Markneukirchen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Lass mein Gebet

vor Dich kommen,

neige Deine Ohren

zu meinem Schreien.

Psalm 88,3



Mr. Jay - Fotolia

Das 1963 vom Niederländer Jan Nooter verfasste Lied gründet auf einem Friedensgedicht aus dem Jahr 1837. 1980 wurde es vom evangelischen Theologen Jürgen Henkys ins Deutsche übersetzt. Es steht im Gesangbuch unter der Nr. 430.
Letztens sangen wir das Lied zum Friedensgebet. Wie erschreckend aktuell dieser 60 und eigentlich schon 200 Jahre alte Text doch ist! Aber wie die Beter vor 200 und 60 Jahren, können auch wir unsere Ängste und Nöte dem Gott sagen, der gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit ist - und der zu uns sagt: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Mt 11,28)

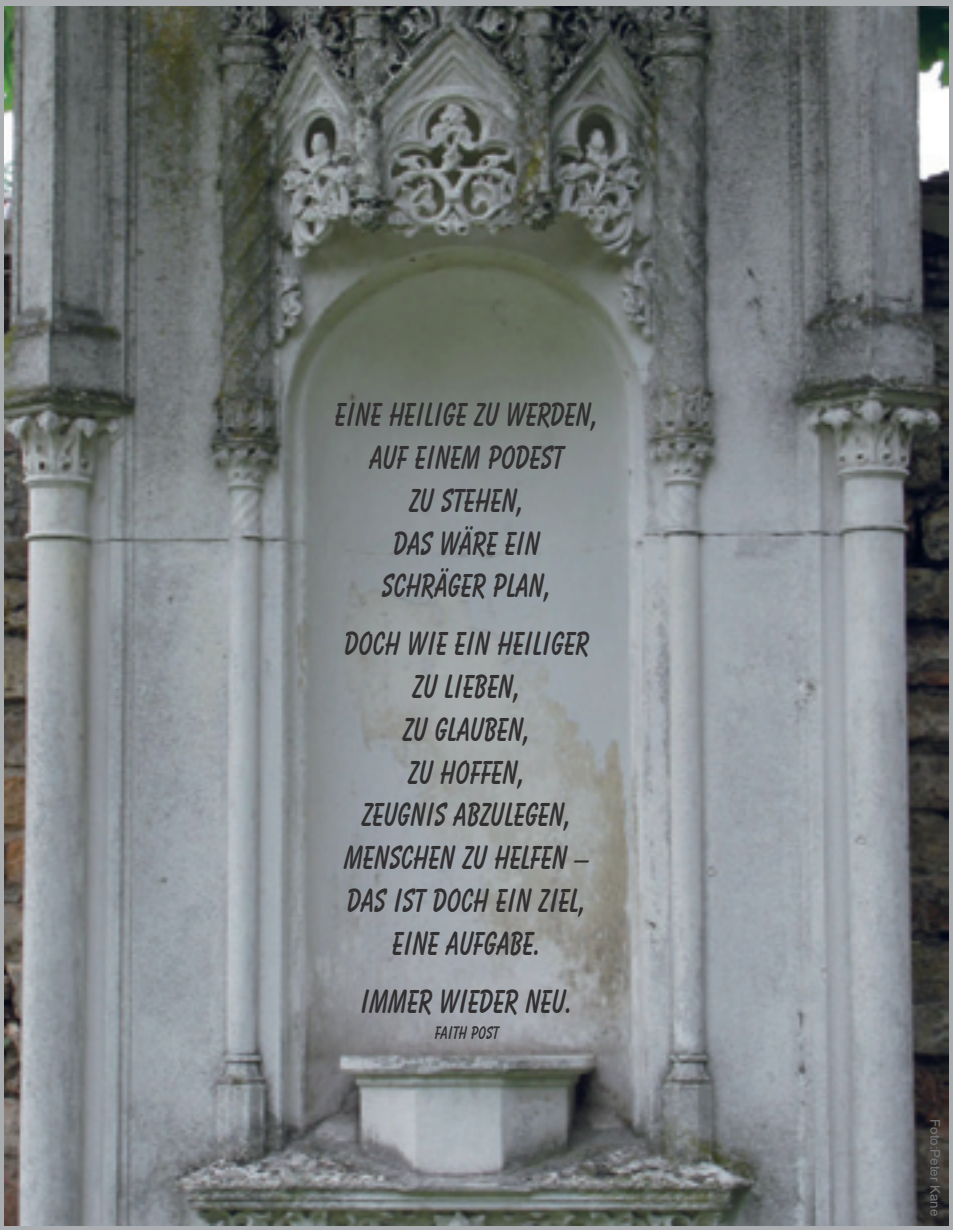
Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.
Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf.
Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt.
Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr.
Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr.
Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein.
Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt.
Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt,
damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei,
und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt
hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt!
Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt,
und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.

Amen


EINE HEILIGE ZU WERDEN,
AUF EINEM PODEST
ZU STEHEN,
DAS WÄRE EIN
SCHRÄGER PLAN,
DOCH WIE EIN HEILIGER
ZU LIEBEN,
ZU GLAUBEN,
ZU HOFFEN,
ZEUGNIS ABZULEGEN,
MENSCHEN ZU HELFEN –
DAS IST DOCH EIN ZIEL,
EINE AUFGABE.
IMMER WIEDER NEU.
FAITH POST
Foto: Peter Kane